

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

78 (30.9.1829)

# Anzeige = Blatt

für den  
Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 78.

30. Sept. 1829.

## I. Diensta Nachrichten.

(1) Se. Königl. Hoheit der Grossherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evang. Pfarrei Eggenstein dem bisherigen Pfarrverweser zu Brözingen Wilhelm Subler huldreichst zu übertragen.

(2) Der von dem Schullehrer Christoph Friedrich Becker zu Ispringen und dem Joh. Stephan Himmelmann zu Schröck gebetene gegenseitige Tausch ihrer Schulstellen ist genehmigt, und demnach erstgenanntem Becker die Schule zu Schröck und dem letztgenannten Himmelmann die Schule zu Ispringen übertragen worden.

## II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmd angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Jakob Holzschuh von Rön-  
dringen, auf

Montag den 26. Oktober,  
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-  
kanzlei.

(2) Des alt Vogts Georg Höflin von  
Bözingen, auf

Donnerstag den 22. Oktober d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamts-  
kanzlei.

(3) Der Christina geb. Kieß, Ehefrau  
des schon früher vergangenen Johannes Ad-  
ler, Adams Sohn, von Bahlingen, auf

Dienstag den 27. Oktober,  
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamts-  
kanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Johann Georg Mayer von  
Gundelfingen, auf

Donnerstag den 22. Oktober d. J.,  
in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Anton Wiffert, Bauers von  
Eudingen, auf

Mittwoch den 7. Oktober d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Metzgermeisters Konrad Dekert  
von Kiegel, auf

Mittwoch den 14. Oktober d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Ludwig Weiß Wittwe, Anna  
Maria geb. Querner von St. Ilgen, auf

Montag den 19. Oktober d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schoypheim.

(2) Des Jakob Grether von Wiechs,  
auf

Donnerstag den 22. Oktober d. J.,  
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufeu.

(2) Des Mattmüllers Christian Hog von  
Ehrenketten, auf

Montag den 12. Oktober,  
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Da sich bei der Vermögens- und Schulden-Beschreibung des zu Collmarsreute verlebten Mathias Schillingen eine Vermögens-Unzulänglichkeit herausgestellt hat, so wurde über dessen Verlassenschaft Saut erkannt.

Diesemigen Gläubiger desselben, welche bei der früheren Liquidation ihre Forderungen nicht angemeldet, einen Nachtrag zu machen oder Vorzugsrechte nachzuweisen haben, werden daher unter Androhung des Ausschlusses aufgefordert,

Freitags den 2. Oktober d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, solches auf diesseitiger  
Oberamtskanzlei zu bewerkstelligen.

Emmendingen den 15. September 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stöfser.

### b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) Der Elisabetha Spengel von Zentern, an den dasigen Bürger Konrad Götz berechtigt, hat sich vor etwa 34 Jahre mit ihrem Ehemann von Hause entfernt, und in-

zwischen nichts mehr von sich hören lassen —  
unterm 1. September 1829 Nro. 17289.,  
deren Vermögen in 145 fl. besteht.

Aus dem Stadttamt Freiburg.

(3) Des schon längst abwesenden Sattler-  
gesellen Valentin Zimmermann von Frei-  
burg — unterm 10. September 1829; dessen  
Vermögen in circa 2700 fl. besteht.

(3) Die Jakob Reberschen Eheleute von  
Merzhausen sind im Jahr 1817 nach  
Nordamerika ausgewandert, ohne eine Ver-  
fügung über einen Theil ihres zurückgelassen  
und das seither ererbte Vermögen zu  
treffen, auch haben sie seither keine Nachricht  
mehr von sich gegeben.

Da nun deren nächste Anverwandte um  
Einantwortung dieses Vermögens gebeten  
haben, so werden die Jakob Reberschen Ehe-  
leute aufgefordert, binnen 1 Jahr und 3 Ta-  
gen um so gewisser sich zur Uebernahme des  
Vermögens zu stellen, oder über solches zu  
verfügen, als es sonst den Competenten in  
fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Freiburg den 12. September 1829.

Großherzogliches Landamt.

Baur.

### c) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Ver-  
mögens-Ver schwendung im ersten Grade  
mundtods erklärt, und unter Aufsichts-  
pflege des mitgenannten hierwegen ver-  
pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne  
dessen Zustimmung kein in dem Land-  
rechtsfrage 513. angeführtes Geschäft  
rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Des Krämers Sebastian Jäger von  
Ettenheim; unterm 14. September 1829  
Nro. 15244. — Pfleger: Stadtrechner Ul-  
mer von da.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des unversehrten Franz Joseph  
Hagenbach von Wyhlen, unterm 25.  
September 1829 Nro. 17683 — Pfleger;  
der Bürger Jakob Böller von da.

### III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

#### Dienst - Antrag.

(1) Ein im hiesigen Bezirk erledigter Theilungs-Commissariats-Posten soll bis Mitte des Monats December wieder besetzt werden.

Die hiezu lusttragenden recipirten Herrn Scribenten, belieben sich durch portofreie Briefe, unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse in gefälliger Balde an dem unterzeichneten Beamten zu wenden.

Jesketten den 19. September 1829.

Großh. Bezirksamt und Amts-Revisorat.  
v. Weinzierl.

#### Dienst - Antrag.

(3) In einem bedeutenden Amtsbezirk dieses Kreises und einer dabei schönen Gegend, werden demnächst 2 Theilungs-Commissariats-Distrikte erledigt; wozu die Competenten ihre schriftlichen Anmeldungen portofrei an diesseitiges Anzeigebblatt-Comptoir gelangen lassen wollen.

#### Bekanntmachung.

(1) Unserm Ausschreiben eines Straßenraubs vom 17. d. M. haben wir den neuerlich erhobenen Thatumstand nachzutragen, daß an der Stelle des Angriffs eine abaerisene Gilettasche von schwarzem glattem Mancheser mit grobem werkenem Tuch gefüttert, und mit Blut besetzt, vorgefunden wurde, und dadurch der Thäter leichter entdeckt werden könnte.

Hornberg den 23. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

#### B o h l e r.

#### Bekanntmachung.

(2) Zufolge der bereits ergangenen amtlichen Bekanntmachung, ist die Haupt- und End-Ziehung der Amtmann Gollischen Güter-Lotterie in Oberkirch auf

Montag den 26. Oktober,  
unabänderlich festgesetzt.

Indem wir dieses noch einmal zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir hiermit sämtliche Herren Collekteurs dieser Lotterie, mit dem 16. Oktober d. J. ihre Collekten zu schließen, die Nummernverzeichnisse

über die nicht verkauften Loose zu fertigen, und beide unfehlbar bis zum 20. Oktober d. J. spätestens durch den Postwagen sammt den eingegangenen Geldern baar oder in Wechsel an uns abgeben zu lassen. Wegen richtiger Aufgabe ihrer Paquete haben sich die Herren Collekteurs durch Postscheine zu verwahren, indem wir dieselben für allen Nachtheil verantwortlich machen, welcher durch Nichtbefolgung dieser Anordnung geschieht, die zur Sicherheit der Spielenden von uns getroffen worden ist.

Carlsruhe den 10. September 1829.

Der Garant:

Jakob Kusel.

Hauptkollektor der Gollischen Lotterie:

Gustav Schmieder.

Namens der Amtmann Gollischen Relikten:  
Wagner.

#### Bekanntmachung.

(1) Eine schon viele Jahre andauernde schmerzhafteste Krankheit, womit die Nikolaus Eckensteinsche Ehefrau von Wintersweiler behaftet war, macht es wahrscheinlich, daß diese Frau, da sie am 19. d. M. Nachmittags, von Haus sich entfernt hat, ohne daß man seither von ihr etwas zu erfahren im Stande gewesen wäre, im Lebensüberdruß sich selbst den Tod gegeben, namentlich sich in den Rhein gestürzt habe.

Man ersucht deshalb sämtliche Behörden, Nachricht anher gelangen zu lassen, wenn auf die eine oder andere Weise etwas von ihr bekannt werden sollte.

Die Vermisste ist ohngefähr 60 Jahre alt, und trug bei ihrer Entfernung eine schwarze Kappe, einen alten halbleinenen schwarzen Rock, ein schwarz halbbaumwollenes Halstuch, einen schwarzen halbleinenen Tschoben, eine alte schwarze baumwollene Schürze, alte zerrissene Strümpfe und Schuhe mit Riemen.

Börrach den 23. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

#### D e u r e r.

Todt gefundenes Kind.

(1) Gestern Nachmittag wurde unterhalb des Dorfes Dietigheim in der Tauber ein todttes Kind ohne Kleidung gefunden. Durch

die vorgenommene Inspektion und Sektion hat sich hervorgekelt, daß es ein neugebornes jedoch ganz reifes, ausgewachsenes, lebensfähig gewesenes Kind, weiblichen Geschlechts ist, das kurze Zeit nach der Geburt in das Wasser, in dem es nach der erst eingetretenen Fäulniß nicht lange gelegen seyn kann, geworfen worden seyn muß. Der Hals des Kindes war mit einem leinenen Bande, von abgeschossener röthlicher Farbe zugeschnürt. Das  $1\frac{1}{2}$  Ellen lange und  $\frac{1}{4}$  Zoll breite Band war rechterseits am Halse mit einer doppelten Schleife befestigt, so daß um den Hals eine einschneidende Furche von bläurother Farbe entstand. Da hiernach an einer gewaltsamen Todesart des Kindes nicht zu zweifeln ist, so bringt man dieses zur allgemeinen Kenntniß, und ersucht sämmtliche Behörden und Ortsvorstände, die geeigneten Nachforschungen nach der Thäterin oder dem Thäter, insbesondere auch durch Nachfragen bei den Hebammen, anzustellen, und die sachdienlichen Notizen in möglichster Balde mitzutheilen.

Tauberbischofsheim den 23. Sept. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

**Bekanntmachung.**

(2) Aus hohem Auftrage wird der nachstehende Scheidebrief zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bretten den 14. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erstel.

**Scheidebrief.**

Nro. 10523. I. Sen. Auf erhobene Ehescheidungs-Klage der Michael Fäger'schen Ehefrau Karolina geb. Eckert, von Gochsheim, dormalen zu Heilbronn, gegen ihren Ehemann Michael Fäger von Gochsheim, und die hierauf gepflogene Verhandlungen, wird der beklagte Ehemann, da er auf öffentliche Vorladung nicht erschienen, andurch für verschollen erklärt, sofort auf den Grund dieser Verschollenheits-Erklärung die Fäger'sche Ehefrau des Ehebandes mit Michael Fäger für entbunden erklärt, und derselben nach vorgelegter kirchlicher der landesherrlichen Eheordnung gemäß, gesuchter und er-

haltener Vergönnung sich anderweit zu heirathen erlaubt.

Dieser Scheidebrief wird jedoch als nicht ergangen angesehen, und ist wirkungslos, wenn nicht die klagende Ehefrau sich binnen zwei Monaten bei dem Pfarramt einfinden, den für den Ehemann zu ernennenden Abwesenheitspfleger, vorrufen, und diese Scheidungs-Erlaubniß in das Kirchenbuch eintragen lassen wird.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Scheidebrief von Oberpolizei wegen nach Verordnung Großherzogl. Bad. Hofgerichts am Mittelrhein ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen Rastatt den 7. Sept. 1829.

Hartmann. (L.S.) Walther.

Aus Groß. Bad. Hofgerichts-Verordnung.  
Preuschen.

#### IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretilren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Dem Franz Joseph Trösches von Hinterzarten, wurden mittelst gewaltsame Eröffnung seines Kleiderkastens nebst 5 Kro-nenthalern und 3 Fünffrankensücken und einigen Groschen Münze 2 neue reißene Hemden, mit den Buchstaben F. J. T. bezeichnet, entwendet.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) In der Nacht vom 4. auf den 5. Sept. wurden dem Hörnlemüller Christian Haas in Martinsweiler, Staabs Buchenberg, folgende Effecten mittelst Einbruchs entwendet:

1) In einem erdenen Hafen 9 Pfd. Schweineschmalz, unangewendet, das Pfund zu 17 kr. ad 2 fl. 33 kr.

An dem Hafen befindet sich ein Hand-

griff, jedoch ohne besondere sonstige Zeichen.

- 2) In einer schwarzbraunen Gelta von hartem Holz 6 Pfund ausgelassene Butter des Pfund 16 fr. 1 fl 36 fr.  
Die Gelta selbst im Anschlag zu 16 fr.
- 3) In einem steinernen Hafen mit zwei Handhaben, etwa 3 Pfund Schmalz zum täglichen Gebrauch schon angewendet, im Anschlag zu 48 fr.  
Der Hafen ist von grauer Farbe, mit blauen Streifen verziert und hat einen Werth von 14 fr.  
In einem weitem der vorigen ähnlichen Hafen, 2 Pfund Schmalz, im Werth von 32 fr.  
Der Hafen selbst im Werth mit 10 —
- 5) Ein geringes Quantum Weismehl, im Anschlag zu 21 fr.
- 6) Eine Pfanne mit 3 eisernen Füßen und einem Stiele ad 1 fl.
- 7) Ein eiserner Bratenlöffel zu 6 fr.
- 8) Eine erdene Schüssel ad 2 —

Summa 7 fl. 35 fr.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Zwischen dem 10. und 11. September sind dem Dienstknecht in dem Adlerwirthshause in Siegelau, Joseph Schätzle, aus seiner unverschlossenen Kammer 11 — 12 fl. baares Geld, in 3 Kronenthalern, 2 Vierundzwanzig Kreuzer Stücken und kleinern Münzsorten bestehend, so wie ein Paar neue grobe Schuhe gestohlen worden.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Unterm 16. August ist dem Johann Zeller von Dogern Folgendes entwendet worden:

- 1 Strohmesser,  
1 Dangelgeschirr und  
1 Flegelriemen.

## V. Fahndungen.

(2) Der unten signalisirte Gemeine des leichten Infanterie-Bataillons zu Rastatt, Johann Baptist Fleisch von Oberharmersbach, ist seit d. 31. August d. J. Abends

bei dem Bataillon vermisst, und bei letzterem als Deserteur abgeführt worden. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich bei diesseitiger Stelle oder seinem Bataillons-Commando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt, und das weitere Befehlliche gegen denselben eingeleitet werden wird.

Zugleich werden sämtliche Behörden dienstfreundschaftlich ersucht, auf den Fleisch zu fahnden, und im Betretungsfall und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen. Hierbei wird bemerkt, daß derselbe bei seiner Entweichung einen neuen Ordonanz-Ischako mit Ueberzug (mit einer Granate bezeichnet) Bataillons-Bänder und Compagnie-Zeichen, ein Fäschinmesser sammt Kuppel und Scheide und eine Uniform getragen habe.

Gengenbach den 16. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o s i n.

## Signallement.

Joh. Baptist Fleisch von Oberharmersbach, von Profession ein Scheerenschleifer, geboren den 22. Juni 1807, 5' 5" 1" groß, von starkem Körperbau, blaßer Gesichtsfarbe, hat braune Haare, braune Augen und eine dicke Nase.

(2) Der unten näher bezeichnete Johann Jakob Buchheimer von Mannheim, Soldat des 3ten Infanterie-Regiments von Stockhorn, welcher am 8. Sept. 1829 aus der Garnison Mannheim zum zweitenmal desertirte, wird hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier vor seinem Regiment oder vor der unterzeichneten Behörde zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Zugleich werden sämtliche resp. Behörden um Fahndung auf denselben dienstfreundschaftlich ersucht.

Mannheim den 14. September 1829.

Großherzogl. Stadttamt.

W a d.

## Signallement.

Alter 27 Jahr, Größe 5' 5" 2", Statur schlant, Gesichtsfarbe frisch, Augen grau,

Haare hellbraun, Nase spitz, Stand ledig, Profession keine.

(2) Heute wurde von dem hier unten soviel möglich signalisirten Pürschen ein Straßenraub auf der Straße von Krumenschiltach nach Reichenbach versucht, durch die Gegenwehr aber derselbe zur Flucht gezwungen, nahm jedoch den Mehgerstock des Angegriffenen mit sich fort; nach seiner, dem Angegriffenen, gemachten Aussage, wäre derselbe von Hondingen, was zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Anfügen, daß die Kleider des Verbrechers mit Blut besetzt seyn dürften.

Hornberg den 17. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement  
dieses Pürschen.

Derselbe ist etwa 20 Jahre alt, etwa 5' 3" groß, mittlerer Statur, hat schwarze Haare, bedeckte Stirne, schwarze Augenbraunen, mittlere Nase, kleinen Mund, runde Gesichtsförm, rundes Kinn, keinen Bart, ohne besondere Kennzeichen.

Kleidung desselben.

Derselbe trug damals ein blaues Kamisot (zugeknöpft) graue lange Hosen, ein schwarz seidenes Halstuch, schwarz lederne Schuhe, eine schwarze Sammetkappe mit ledernem Schilde; derselbe trug keinen Stock und sonst nichts bei sich.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Mühle-Versteigerung.

(3) Die dem Joseph Mayer in Gottenheim, zugehörige Mühle mit 5 Mahlgängen und allen weitem damit verbundenen Werken, wie sie der frühere Eigenthümer Joseph Fuchs besessen hat, wird

Montag den 19. Oktober d. J., in loco Gottenheim, im Exekutionswege öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsbedingungen, so wie die Verkaufsgegenstände können bei dem Ortsgerichte eingesehen werden. Dreifach den 16. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Dienstags den 6. Oktober d. J., werden auf diesseitigem Verwaltungsbureau mehrere 100 Sester Weizen,

100 " Roggen und  
9 " diebjährige Gerste,  
6 " diebjähriger Haber;

sodann

circa 80—100 Saum Wein 1826r Gewächs

" 22—23 " Wein 1827r Ballrechter Gewächs, Freiburger Sinn,

öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden. Heitersheim den 25. September 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.  
E n g e l e r.

Hofguts-Verpachtung.

(1) Erhaltener höherer Weisung gemäß, wird

Dienstag den 13. October d. J., bei der hiesigen Verwaltung ein Theil des Darwanger Hofgutes auf 6 oder mehrere Jahre in Bestand gegeben werden.

Vor der Hand sind zur Verpachtung bestimmt:

15 1/2 Morgen Acker,  
8 " Wiesen,  
1 " Garten und

der erforderliche Theil an den vorhandenen Bohn- und Oekonomie-Gebäuden; übrigens kann die Zahl der Acker und Wiesen, je nach dem Verlangen der Liebhaber, um einige Morgen vermehrt werden.

Die Pachtgegenstände, so wie die Bedingungen, können inzwischen eingesehen werden. Auswärtige Steigerer müssen glaubwürdige Zeugnisse über Vermögen und unbescholtenen Ruf vorlegen.

Umkirch den 28. September 1829.

Kentel-Verwaltung

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin Stephanie von Baden.

S c h w e y e r t.

Haus-Versteigerung.

(2) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung, wird die, den Anton Egle's Kindern aus der Traitteur Wederle's Wittve Verlassenschaft zugefallene 3 stöckige Behausung in der Pfaffengasse No. 385,

neben Andreas Fuchs und Baptist Hübler, nebst dem dazu gehörigen Hinterhause in der Wolfshöhle liegend, im Anschlag ad 9000 fl.

Donnerstag den 15. Oktober d. J.,  
Vormittags, an dem gewöhnlichen Ausrufs-  
orte öffentlich versteigert, und die nähern  
Bedingungen am Steigerungstage bekannt  
gemacht werden.

Freiburg den 22. September 1829.

Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.

Scharnberger.

### Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschafts-Masse des  
verstorbenen Kapitäns Alexander Wilhelm  
von Richlinsbergen werden

Mittwoch den 7. Oktober d. J.,  
die vorhandenen Fahrnisse, bestehend in Pre-  
tiosen, Gold und Silber, Bett- und Weis-  
zeug, Schreinerwerk, Bücher, Fässer und einen  
Vorrath von circa 20 Saum 1825r und 1828r  
Weine bester Qualität, durch die Theilungs-  
Commission in Richlinsbergen gegen baare  
Bezahlung versteigert, wozu man die Lieb-  
haber einladet.

Freitag den 26. September 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schweidert.

### Versteigerung.

(2) Die amtlich angeordnete nochmalige  
Versteigerung der zur Wirth Johann Wald-  
kirchenschen Gantmasse zu Oberhof gehörigen  
Gesamt-Liegenschaften wird um den Aus-  
rufspreis von 701 fl. am

Montag den 12. Oktober d. J.,  
im dortigen Wirthshause Nachmittags 2 Uhr,  
unter den der ersten Versteigerung zu Grunde  
gelegten Bedingungen, statt finden, jedoch  
wird die darunter befindliche Wirthsgerech-  
tigkeit, wenn sich ein tüchtiger Käufer einfin-  
den sollte, auf dessen Anstehen auch besonders  
veräußert, und wegen ihrer Uebertragung auf  
einen andern Platz höhere Genehmigung nach-  
gesucht werden.

Säckingen den 18. September 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Schumacher.

### Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Das dem Rath und Löwenwirth Peter  
Stib zu Zell, im Biesenthal, eigenthümlich  
zugehörige zweistöckige neuerbaute Badhaus  
an der Landstraße, nebst dem Fabrikgebäude  
in der Hinterstadt sammt Zugehörde daselbst  
wird auf

Montag den 5. Oktober d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, öffentlich an den Meist-  
bietenden versteigert, wozu die Kaufliebhaber  
hiemit eingeladen werden.

Schnau den 4. September 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Banner.

### Versteigerung.

(3) Mittwoch und Donnerstag den 7.  
und 8. Oktober d. J., in der Früh 9 Uhr,  
wird man in den herrschaftl. Lehen-, Pfister-,  
Hirschwinkel- und Auritten-Waldungen des  
Forstreviers St. Peter, sodann Freitag  
und Samstag den 9. und 10. gleichfalls  
in der Früh 9 Uhr, in den Vorder- und  
Hintern-Hohwaldungen, sodann in der Rohr-  
allmend mehreres Nutz-, Säg-, Bau- buche-  
nes und tannenes Brandholz an die Meist-  
bietenden losweise, wenn es die Witterung  
zuläßt, auf dem Plage öffentlich versteigern.  
Sollte aber die Witterung dieses nicht zu-  
lassen, so wird die Versteigerung an den  
ersten 2 Tagen im Wirthshaus zu St. Mär-  
gen, an den andern 2 Tagen aber im Wirths-  
haus zu St. Peter vorgenommen werden,  
weshalb alles Holz numerirt ist, und zuvor  
eingesehen werden kann.

Die Liebhaber hiezu sind hiemit eingeladen,  
sich an Ort und Stelle einzufinden, wo man  
die nähern Bedingnisse zur Eröffnung des  
Geschäfts bekannt machen wird.

Waldkirch den 14. September 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

### Holz-Versteigerung.

(2) In den Herrschaft-Waldungen der  
Forstinspektion St. Blasien wird nachstehendes  
Holz öffentlich versteigert:

Revier Wolfsboden.

Freitag den 23. Oktober d. J.,



in den Distrikten Steinbuck und Kofswald,  
250 Stämme tannenes und  
70 „ buchenes Bau- und Nutzholz.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr,  
auf dem Wolfsboden.

Samstag den 24. Oktober d. J.,  
in den Distrikten Wittisberg und Böhberg,  
250 Stämme tannenes und  
30 „ buchenes Bau- und Nutzholz.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr, zu  
Häusern.

**Revier Schluchsee.**

Mittwoch den 28. Oktober d. J.,  
im Distrikt Habsberg,  
60 Stämme tannenes und  
40 „ buchenes Bau- und Nutzholz.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr,  
beim s. g. Kruppen-Kreuzle.

**Revier Remetschwil.**

Samstag den 31. Oktober d. J.,  
in den Distrikten hohe Felsen, Föhrenbacher  
Halde und Fuchsmauer,  
100 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr,  
beim Forsthaus zu Remetschwil.

**Revier Todtmoos.**

Dienstag den 3. November d. J.,  
im Distrikt am Horn.  
200 Stämme tannenes Bauholz,  
150 Stück Säglöße und  
20 buchene Stämme.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr,  
zu Schwarzenbach.

Mittwoch den 4. November d. J.,  
in den Distrikten Sackplatz, Stein-Kreuz,  
Buchsachen und ob dem Lindauer Hof,  
181 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz.  
Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr,  
auf dem Lindauer Hof.

St. Blasien den 21. September 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.  
v. U t t l.

**M ü h l e. V e r s t e i g e r u n g.**

(1) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung  
des Großherzoglichen Wohlbl. Bezirksamtes  
Altbreisach vom 11. d. M. No. 18946. wird

Dienstag den 27. Oktober l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der hiesigen Ge-  
meindsstube die den Roman Imberischen  
Eheleuten von hier zugehörige obere Mahl-  
mühle sammt Zugehörde, öffentlich an den  
Meistbietenden versteigert.

Diese Mühle liegt kaum einen Büchsen-  
schuß oberhalb Oberbergen in der fruchtbar-  
sten Gegend des sogenannten Thalgangs.

Sie hat nur einen Mahlstein, ist aber mit  
einem darangebauten zweistöckigen geräumigen  
Bohnhaus und einer abgesonderten neuen  
Scheuer sammt Stallung, Schopf, Keller,  
und Schweinställen zc. versehen. Auch ge-  
hört ein nur wenige Schritte davon entfer-  
tes Tagelöhnerhäuschen dazu, unter dem sich  
ebenfalls ein guter Keller befindet.

Das Ganze ist von einem aus Aekern,  
Wiesen und Garten bestehenden Stück Feld  
von ungefähr 10 Mst. umgeben, welches  
mit Obstbäumen reichlich bepflanzt ist, und  
das beste tragbarste Erdreich hat.

Alle diese Gebäulichkeiten nebst den Grund-  
stücken sind auf 4000 fl. gewerthet, welche  
Summe den Ausrufspreis bildet.

Fremde Kaufsliebhaber wollen sich mit le-  
galen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen  
bei der Steigerung einfinden; in ihnen daran  
gelegen, so können sie noch vor dem Akte der  
öffentlichen Veräußerung die näheren Kaufs-  
bedingungen bei der unterzeichneten Stelle  
dahier einsehen.

Oberbergen den 23. September 1829.

Großherzogliches Vogtamt.

S c h n e i d e r.